

mit Neu- und Tribschnee in höheren Lagen oft erhebliche Lawinengefahr



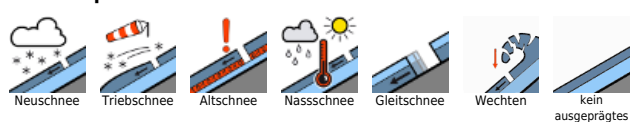
2000 m
 Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechtallengebirge, Lechtaler Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall



Waldgrenze
 Vorarlpenbereich



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall



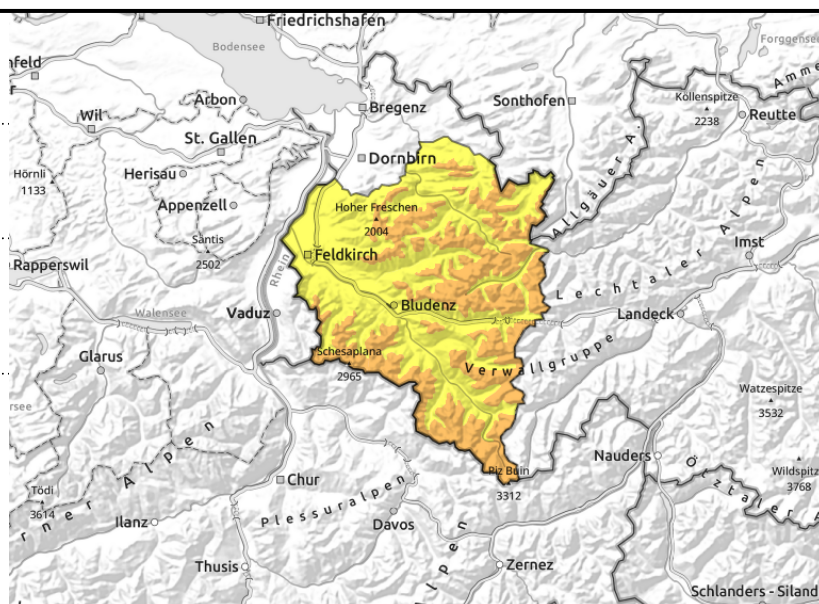
2000 m



Neu- und frischer Triebsschnee;
mit Einstrahlung
Lockerschneelawinen



< ca. 2400m weiterhin
Gleitschneelawinen an glatten
Steilhängen und
Lockerschneerutsche



Neu- und frischer Triebsschnee sind störanfällig

In hohen Lagen ist Neu- und frischer Triebsschnee störanfällig. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Schneebrett- und Lockerschneelawinen auslösen. Ältere Triebsschneepakete sind insbesondere noch mit großer Zusatzbelastung störanfällig. Solche Gefahrenstellen wurden mit Neuschnee überdeckt und sind schwierig zu erkennen. Abseits gesicherter Bereiche ist Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung erforderlich. Aus sehr steilem und felsdurchsetztem Gelände sind mit tageszeitlicher Einstrahlung Rutsche und Lockerschneelawinen zu erwarten. Gleitschneelawinen können sich jederzeit lösen und in schneereichen Gebieten vereinzelt auch mittelgroß werden. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Vor allem in Kammbereichen wurde der jüngste Neuschnee kleinräumig verfrachtet. Neu- und kleinräumiger Triebsschnee sind bis in höhere Lagen meist gut mit der von Wind und Wärme der Vortage geprägten Altschneedecke verbunden. Im Hochgebirge ist die Verbindung teilweise schwach. Ältere Triebsschneepakete liegen vor allem an Schattenhängen der Hochlagen auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist meist kompakt und weitgehend stabil, in tiefen und mittleren Lagen durchfeuchtet und zum Boden hin nass. In tiefen Lagen wird der apere Boden eingeschneit.

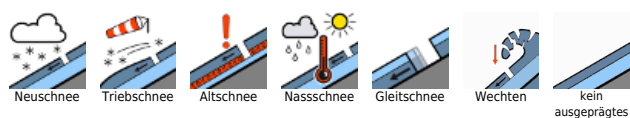
Wetter

Nacht: In der ersten Nachthälfte schneit es noch leicht bis mäßig bei einer Schneefallgrenze von 500 bis 900 m. Danach wird es trocken und im Gebirge lockert es auf. **Donnerstag:** Die Sonne setzt sich gegen Restwolken durch. Die Sichten sind gut und am Nachmittag mischen sich einige Quellwolken dazu. Temperatur in 2000 m: um -2 Grad. Höhenwind: mäßig aus Ost bis Nordost.

Tendenz

Mit Föhneinfluss wird es recht sonnig und wieder milder. Im Hochgebirge und in den Föhnegebieten kommt kräftiger Südwestwind auf. Dies führt zu Verfrachtungen und Triebsschneebildung. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinprobleme



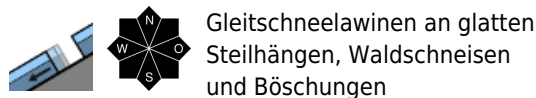
Gefahrenstufen



Exposition



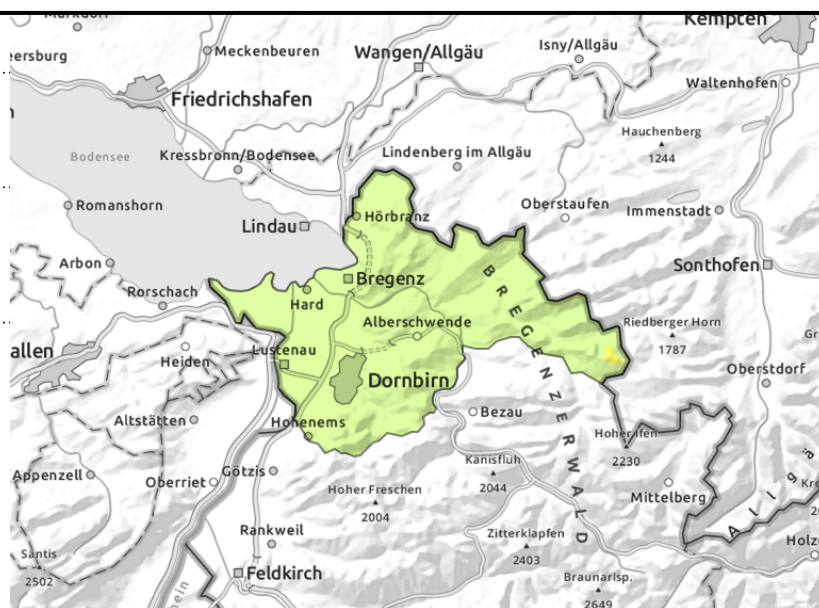
Voralpenbereich



Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen, Waldschneisen und Böschungen



kleine Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände



Lockerschneerutsche und kleine Gleitschneelawinen

Kleine, vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen aus steilen Grashängen, Waldlichtungen und Böschungen sind möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Aus sehr steilem Gelände sind kleine Lockerschneelawinen möglich. Solche und kleine Tribschneepakete können im Steilgelände auch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist dabei zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Der jüngste Neuschnee liegt auf einer bis in mittlere Lagen weitgehend durchfeuchteten und zum Boden hin nassen Schneedecke. Der Neuschnee ist bis in höhere Lagen gut mit der Altschneeoberfläche verbunden. In Kammlagen und oberhalb der Waldgrenzen sind kleine Tribschneeannehmungen entstanden. Warmer Boden und die nasse Altschneedecke fördern Gleitbewegungen. In tieferen Lagen liegt der Neuschnee verbreitet auf aperm Boden.

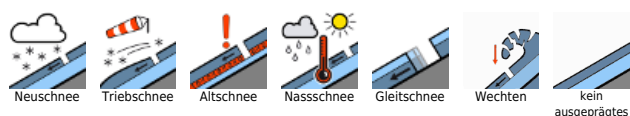
Wetter

Nacht: In der ersten Nachthälfte schneit es noch leicht bis mäßig bei einer Schneefallgrenze von 500 bis 900 m. Danach wird es trocken und im Gebirge lockert es auf. Donnerstag: Die Sonne setzt sich gegen Restwolken durch. Die Sichten sind gut und am Nachmittag mischen sich einige Quellwolken dazu. Temperatur in 2000 m: um -2 Grad. Höhenwind: mäßig aus Ost bis Nordost.

Tendenz

Mit Föhneinfluss wird es recht sonnig und wieder milder. Im Hochgebirge und in den Föhngebieten kommt kräftiger Südwestwind auf. Dies führt zu Verfrachtungen und Tribschneebildung. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

